

Pressemitteilung: 13 261-027/24

Handelsbilanz im November 2023 positiv

Exporte um 4,4 % gestiegen, Importe um 14,3 % zurückgegangen

Wien, 2024-02-07 – Im November 2023 stieg der Wert der Exporte im Außenhandel Österreichs laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria im Vergleich zu November 2022 um 4,4 % auf 18,96 Mrd. Euro. Gleichzeitig sank der Importwert von Waren um 14,3 % auf 17,26 Mrd. Euro. Das daraus resultierende Handelsbilanzaktivum betrug 1,70 Mrd. Euro.

„Günstigere Gasimporte und der deutliche Anstieg des Exportwerts chemischer Erzeugnisse haben im November 2023 zu dem Handelsbilanzüberschuss von 1,70 Milliarden Euro beigetragen. Während Österreichs Exporte im Vergleich zum November 2022 um 4,4 % zugelegt haben, sind die Importe um 14,3 % kräftig gesunken. Dabei hat sich der Wert der Gasimporte um mehr als die Hälfte reduziert und die importierte Menge ist fast um 10 % zurückgegangen“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im **November 2023** Waren im Wert von 11,14 Mrd. Euro, Waren im Wert von 13,34 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber November 2022 gingen die Intra-EU-Importe zweistellig zurück (–11,5 %), die Intra-EU-Exporte stiegen hingegen mäßig an (+7,3 %). Dies führte zu einer positiven Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 2,21 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im November 2023 auf 6,12 Mrd. Euro und gingen im Vergleich zu November 2022 um 19,0 % zurück; die Extra-EU-Exporte sanken um 2,1 % auf 5,61 Mrd. Euro. Das daraus entstandene Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,51 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Die vier **bedeutendsten Produktgruppen** im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, chemische Erzeugnisse, bearbeitete Waren und sonstige Fertigwaren – verzeichneten zusammen ein Exportplus von 7,5 % auf 16,42 Mrd. Euro. Mit chemischen Erzeugnissen (+75,8 %; +2,03 Mrd. Euro) wurde in dieser Gruppe als einziges eine absolute Exportzunahme erzielt, wobei die Untergruppe organische chemische Erzeugnisse hier besonders stark zunahm (+641,0 %; +1,76 Mrd. Euro). Die höchsten absoluten Rückgänge im Export gab es bei bearbeiteten Waren (–12,2 %; –0,45 Mrd. Euro), gefolgt von sonstigen Fertigwaren (–12,7 %; –0,26 Mrd. Euro). Importseitig zeigten alle der vier bedeutendsten Produktgruppen Abnahmen, insgesamt –11,6 % auf 13,49 Mrd. Euro. Ausschlaggebend dafür waren hier vor allem bearbeitete Waren (–20,7 %; –0,62 Mrd. Euro) und Maschinen und Fahrzeuge (–6,6 %; –0,43 Mrd. Euro).

Außerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen verzeichneten Brennstoffe und Energie die stärksten absoluten Rückgänge im Import (–39,1 %; –0,96 Mrd. Euro). Vor allem der Importwert der Untergruppe Gas brach um 55,8 % ein, die importierte Menge sank hingegen nur um 9,9 %. Bei Erdöl und Erdölerzeugnissen ging der Einfuhrwert um 20,5 % zurück, die Importmenge um 7,4 %.

Jänner bis November 2023: Einfuhren um 5,6 % gesunken, Ausfuhren um 3,8 % gestiegen

Im Zeitraum **Jänner bis November 2023** lag der Gesamtwert der Einfuhren von Waren laut vorläufiger Ergebnisse bei 187,53 Mrd. Euro, der Wert der ausgeführten Waren belief sich auf 186,45 Mrd. Euro. Entsprechend sanken die Einfuhren im Vergleichszeitraum um 5,6 %, während die Ausfuhren um 3,8 % stiegen. Das Defizit der Handelsbilanz sank auf 1,08 Mrd. Euro, nach 19,07 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode.

Von Jänner bis November 2023 gab es im Handel mit den zehn wichtigsten **Importpartnern**, bis auf die Schweiz (+7,2 %), die Vereinigten Staaten (+9,5 %) und Frankreich (+3,5 %), Abnahmen bei den Importen. Neben dem Rückgang bei Deutschland, Österreichs bedeutendstem Handelspartner (–7,3 %), gab es vorwiegend Abnahmen im Handel mit China (–12,1 %), Italien (–3,8 %) und Tschechien (–13,4 %). Im Handel

mit den zehn bedeutendsten **Exportpartnern**, mit Ausnahme von Italien (–6,6 %), Polen (–0,0 %), Frankreich (–6,4 %) und Ungarn (–6,0 %), gab es Zunahmen bei den Ausfuhren. Insbesondere der Export nach Deutschland (+2,0 %), in die Vereinigten Staaten (+13,3 %) und die Schweiz (+1,2 %) ist gewachsen.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich von Jänner bis November 2023 Waren im Wert von 120,68 Mrd. Euro (–6,9 %). Der Wert der in die EU-Länder exportierten Waren verzeichnete mit +3,5 % einen Zuwachs gegenüber der Vorjahresperiode und betrug 127,84 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 7,16 Mrd. Euro, nach einem Defizit von 6,06 Mrd. Euro im Zeitraum Jänner bis November 2022.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Abnahme bei den Importen (–3,3 % auf 66,85 Mrd. Euro) und eine Zunahme bei den Exporten (+4,5 % auf 58,61 Mrd. Euro). Daraus ergab sich ein Handelsbilanzpassivum mit Drittstaaten von 8,24 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2).

Im Zeitraum Jänner bis November 2023 nahmen die Importe aus der **Ukraine** gegenüber dem Vergleichszeitraum vor Kriegsbeginn (Jänner bis November 2021) um 9,1 % auf 0,88 Mrd. Euro ab. Die wichtigsten Importprodukte waren weiterhin Erze und Metallabfall. Exportseitig wurde eine leichte Zunahme um 0,2 % auf 0,57 Mrd. Euro verzeichnet, mit medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen als wichtigster Produktgruppe.

Der Handel mit der **Russischen Föderation** wies importseitig eine wertmäßige Abnahme gegenüber der Vergleichsperiode 2021 vor Beginn des Krieges mit der Ukraine auf (–6,3 % auf 3,75 Mrd. Euro), wobei Gas das wichtigste Importgut war. Auf der Exportseite kam es zu einer signifikanten Abnahme von 32,9 % auf 1,24 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte im Export waren im Zeitraum Jänner bis November 2023 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Mit einem Importanteil von 7,5 % (14,11 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 2,5 % (4,71 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** im Zeitraum Jänner bis November 2023 – wie auch in den Vorjahren – unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export fand sie sich an elfter Stelle. Im Import kam es mit –12,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2022 zu einer mäßigen Abnahme. Der Export zeigte ebenfalls einen leichten Rückgang von 4,2 %. Dadurch entstand das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit mit einem Handelspartner (–9,41 Mrd. Euro). Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wobei vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Der Handel mit **Israel** wies importseitig ein wertmäßiges Plus gegenüber der Vergleichsperiode 2022 auf (+23,3 % auf 0,32 Mrd. Euro). Auf der Exportseite kam es zu einer Zunahme von 1,2 % auf 0,51 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte sowohl im Import als auch im Export waren im Zeitraum Jänner bis November 2023 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im November 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	17 257 465	18 956 815	1 699 350	–14,3	+4,4
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	11 135 854	13 343 090	2 207 236	–11,5	+7,3
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	6 121 611	5 613 726	–507 886	–19,0	–2,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis November 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	187 531 289	186 450 902	-1 080 387	-5,6	+3,8
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	120 682 152	127 843 481	7 161 329	-6,9	+3,5
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	66 849 137	58 607 421	-8 241 716	-3,3	+4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA